



<https://verdi-bub.de/seminar/2080>

Themenplan

Zwischen Tendenzschutz und Mitbestimmung

Betriebsratsarbeit im Tendenzbetrieb

Entstehung und Ziel des Tendenzschutzes, Bedeutung in der betrieblichen Praxis

§ 118 Abs. 1 BetrVG, insbesondere: Politische und koalitionspolitische Bestimmungen; erzieherische, wissenschaftliche und künstlerische Bestimmungen

Definition Tendenzträger*in: Was heißt das? Wer ist Tendenzträger*in?

Bedeutung des Tendenzschutzes für die Arbeit der gesetzlichen Interessenvertretung:

- :: Welche Rechte sind durch den Tendenzschutz betroffen?
- :: Wie wirken sich die Einschränkungen auf die verschiedenen Beteiligungsrechte aus?
- :: Welche rechtlichen und betriebspolitischen Alternativen gibt es zu den Einschränkungen?

Personelle Angelegenheiten in Tendenzbetrieben, u.a.:

- :: Auswirkungen der Eigenschaft „Tendenzträger*in“ auf das Arbeitsverhältnis im Betrieb
- :: Personalplanung; Einstellung von Tendenzträger*innen
- :: Zustimmungsverweigerungsgründe gem. § 99 BetrVG
- :: Personalfragebögen
- :: Beendigung von Arbeitsverhältnissen bei Tendenzträger*innen: Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz bei tendenzbezogenen Kündigungen, Anhörungsrecht des Betriebsrats und Widerspruchsgründe gem. § 102 BetrVG
- :: Besondere Arbeitsverhältnisse: Befristung, Ausbildung, Praktikum, Volontariat

Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte in Tendenzbetrieben, u.a.:

- :: Mitwirkungs- und Beschwerderechte der Arbeitnehmer*innen
- :: Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten gem. § 87 BetrVG (z.B. Arbeitszeit-/Dienstplangestaltung, Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- :: Beteiligung in wirtschaftlichen Angelegenheiten (Betriebsänderungen, Unternehmensmitbestimmung in Tendenzbetrieben)

Entwicklung der Rechtsprechung im Bereich der Tendenzbetriebe und deren Bedeutung für die Arbeit der Interessenvertretung

Zukunft des Tendenzschutzes in Europa; Bildung von Europäischen Betriebsräten